

Homöopathie nach Hahnemann

„Macht es nach – aber macht es genau nach“

**Ausbildung in die Homöopathie Hahnemanns / Organon VI
Auflage mit Ewald Stöteler
März 2021 – November 2022 in Solothurn**

A-Kurse

Während dieser Fortbildungsreihe werden wir zu den Wurzeln der Homöopathie zurückkehren, wie sie durch Samuel Hahnemann entwickelt wurde und bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren hat.

Die A-Kurse sind der Anfang eines wertvollen Grundstudiums: Elementare Behandlungsregeln werden anhand von Organon-Paragraphen (6. Auflage) und relevanter Passagen aus den „Chronischen Krankheiten“ zusammenhängend erläutert und besprochen.

Sie lernen die Behandlung der einzelnen Krankheiten des Patienten mit Hilfe der Krankheitsklassifikation kennen. Hierbei beschäftigen Sie sich mit den Grundlagen der Miasmenlehre und mit Nosoden, Zwischenmitteln, Q-Potenzen sowie deren Anwendung in der täglichen Praxis. Anhand von Fallbeispielen üben Sie die Anwendung in der Praxis.

B-Kurse

Samuel Hahnemann hat uns mit seinem zweiten Standardwerk, den "Chronischen Krankheiten", bewährte praktische Handlungsanweisungen hinterlassen. Diese offenbaren jedoch erst in Verbindung mit den Gesetzmäßigkeiten des "Organon" in der 6. Auflage ihre volle Aussagekraft.

Sie vertiefen die erworbenen Erkenntnisse des A-Moduls und verbinden sie zusammen mit dem Studium der "chronischen Krankheiten" zu einer aufschlussreichen Einheit. Sie werden auch die Nuancen erkennen, die zu einer erfolgreichen Umsetzung der Theorie in die Praxis führen.

C-Kurse

Die kontextuelle Materia Medica (Kurs C 1) und die Posologie (Kurs C 2) bilden neben eigenen Fällen den Schwerpunkt des C-Moduls.

Sie vertiefen Ihre kontextuellen Materia medica-Kenntnisse und erarbeiten sich anhand der Antipsorika die passenden Begleitmittel. Neben den Calc-Verbindungen stehen Sil, Phos, Kali- und Natr-Salze zur Heilung der Psora zentral.

Sie erarbeiten sich die wesentlichen Arzneimittel für die akuten, chronischen, vererbten und iatrogenen Krankheiten in einem kontextuellen Zusammenhang und lernen, diese komplementär beim Patienten einzusetzen. Hierbei geht es nicht nur um die richtige Wahl des Arzneimittels, sondern auch um die der jeweiligen Darreichungsform, Potenz und Dosierung.

Gemeinsam gehen wir Fragen nach, wie z.B. welche sind die Vor - und Nachteile der Darreichungsformen (fest, flüssig, gasförmig) bzw der oralen Einnahme (Organon 4. und 5. Auflage) vs. Riechmethode (Organon 6. Auflage)? Welches ist die beste Potenz - und Frequenzwahl bzw. Mittelreihenfolge?

Eigene Fälle

An allen sechs Kursen können eigene Fälle können gerne zur Supervision vorgestellt werden (maximale Länge: 1,5 DIN A4 Seiten) und sollten bis zwei Wochen vorab per Email eingereicht werden.

Bitte senden an: info@artis-seminare.ch